Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 27

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Unterhaltungskonzerte des grossen Attraktions-orchesters C. V. Mens täglich um 15.30 Uhr und 20.30 Uhr, bei schönem Wetter im

Kleines Morgenkonzert Sonntagvormittags um

Dancing allabendlich und Sonntagnachmittags, Kapelle Yeff Graf, neu!

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Kinderspielpark zur freien Benutzung während der Teekonzerte.

Wettbewerb der SAF.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für t'erienhilfe und Freizeitarbeit (SAF.), als Dach-organisation der massgebenden schweizerischen Jugendvereinigungen, teilt mit, dass sie mit freundlicher Mithilfe der Stiftung Pro Helvetia einen Wettbewerb durchführe. In einer schrift-lichen Arbeit von fünf bis zehn Seiten ist die Frage zu beantworten: "Wie kann die Schweizerjugend in schwerer Zeit mit Kopf und Hand zerjugend in schwerer Zeit mit Kopi und Hand für die Heimat am besten tätig sein?" — An diesem Wettbewerb können männliche und weibliche Jugendliche teilnehmen, die zwischen dem 1. Januar 1918 und dem 1. Januar 1927 dem 1. Januar 1918 und dem 1. Januar 1927 geboren sind. Die Arbeiten sind vom 1. August bis zum 20. September 1942 bei der Geschäftsstelle der SAF., Stampfenbachstrasse 12 in Zürich verschlossen und mit einem Kennwort versehen, einzureichen, wo auch die näheren Bedingungen (Form, Beurteilung, Preise u. a.) zu erfahren sind. Die Verfasser der besten Arbeiten werden zu Referenten für die nächste Arbeitstagung der SAF. bestimmt, die im November 1942 im Kongresshaüs in Zürich stattfinden wird. stattfinden wird.

Tierpark Dählhölzli

Am 25. Juni feiert das Elchkalb "Lotta" seinen ersten Geburtstag. Das kostbare Jungtier war bei seiner Geburt 12 kg schwer. Heute ist "Lotta" 175 kg schwer und weist eine Schulterhöhe von über 1,40 m auf; sie ist also schon beinahe so gross wie ihre Mutter "Ulla". Diese Zahlen sprechen für sich selber und zeugen von der erfreulichen Entwicklung des ersten derartigen in der Schweiz hochgebrachten Jungtieres.

Die beiden Edelhirschböcke haben auch dieses Jahr wiederum kapitale Geweihe auf-gesetzt. Sie befinden sich gegenwärtig noch im Bast, d. h. die Stangen sind noch mit der samtigen, lebenden Haut überzogen, aber das Weelten ist in gegentlichen bezeite ha Wachstum ist im wesentlichen bereits be-endet. Beide Hirsche sind dieses Jahr soge-nannte ungerade Vierzehnender; sie tragen also an der einen Geweihstange sieben Enden, an der andern nur sechs. Der grössere, aber trotzdem seinem Partner unterlegene Hirsch "Hausi" leistet sich übrigens diesmal die seltene Extravaganz, dass er links eine Augensprosse mit zwei Enden ausbildet. An diesem auffälligen Merkmal ist er leicht von seinem Gehegegenossen "Kobi" zu unterscheiden. Gehegegenossen "Kobi" zu unterscheiden. Wer die zwei schönen Tiere einmal persönlich kennt, wird feststellen, dass jedes bestimmte Gewohnheiten hat, z. B. in bezug auf die Auswahl der Lager oder bei der Nahrungsaufnahme. "Kobi" benutzt an der Futterhütte immer den Trog rechts, "Hausi" dagegen begibt sich auf der linken Seite zu Tisch, wenn der Wärter am Morgen das Kraftfutter bringt. — In fast allen Gehegen befinden sich gegenwärtig Jungtiere.

Im Dienste der Landesversorgung

steht das umfangreiche landwirtschaftliche und ökonomische Kursprogramm der Volkswirt-schaftskammer des Berner Oberlandes, das pro 1942 nicht weniger als 180 Veranstaltungen vorsieht. Die Eigenversorgung nimmt dabei einen wichtigen Platz ein. Es finden Kurse und Vorträge statt über Gemüse-, Kartoffelund Getreideanbau, Obstbau, Einwinterung, und Getreideanbau, Obstibau, Einwinterung, bäuerliche Selbstversorgung, Brotbaeken, Anbau von Oelpflanzen sowie von Flachs und Hanf, Spinnen und Weben, Wollbehandlung, Pilzkunde und -verwertung, Forstwesen, Mauserwesen, Rindvieh- und Schweinezucht, Ziegen- und Schafzucht, Kaninchen- und Geflügelzucht Bienogwaht. zucht, Bienenzucht.
Es ist erfreulich, dass in unsrer Landesgegend

auf diese Weise gearbeitet und der Bevölke-rung eine wertvolle Bildungsmöglichkeit geboten wird, die von ihr auch restlos benützt werden sollte. Alle diese Veranstaltungen sind auf die zahlreich angemeldeten Kursorte ver-teilt worden. Für ihre Leitung stellt die Volks-wirtschaftskammer eine Gilde prominenter Fachleute zur Verfügung.

Da der Anmeldetermin schon geraume L abgelaufen und das Kursprogramm ausgeli ist, kann dasselbe für dieses Jahr keine Ern terung mehr erfahren. Für das nächste Ku jahr wird diesen Spätherbst eine neue h schreibung erfolgen.

NEUE BUCHER

Soeben erschienen

Jakob Frey: "Der Alpenwald". Aprilheit [8]
Basel Nr. 212. Preis 50 Rp. Die "Gut
Schriften" sind bei den Ablagen, in Bed handlungen, Papeterien und Bahnbokisch erhältlich oder direkt beim Verlag, "En Schriften", Bern, Distelweg 15.

In einem Hochtale stehen zwei einsan Gehöfte. Früher herrschte zwischen den Be wohnern das beste Einvernehmen. Al Christen, der Sohn des begüterten Bauern, de Erbe antritt und das bescheidene, aber tid tige und rechtschaffene Aenneli, des Nachhar Tochter, heiratet, kommt es nach und med zu Unstimmigkeiten. Als Christen gar en Schutzwald opfern will um schnöden Genin Schutzwald opfern will um schnöden Genin kommt es zu offenem Streit, und der Schrigervater zieht sich auf sein Gütlein zund Sorge erfüllt den Alten, als er den dem Schrigersohn gehörenden Anteil des Schutzwille fallen sieht. Er ahnt Schlimmes. Und wirkt bricht das Unheil herein, eine Laue fet de stattliche Heim Christens in die Tiefe; ich ist kein Menschenleben zu beklagen. Mins Unwetter treffen sich die heiden entreite im Unwetter treffen sich die beiden entzwelle Menschen, und es kommt zu einer Versöhur

Helmut Schilling: "Das wandernde Lled" h zählung aus fünf Erdteilen. Papphal Fr. 4.—. A. Francke Verlag AG. Ben

Wie im Fluge umkreist die dichterk Phantasie Schillings den Erdball, und in Am fünf Weltteilen lässt sie sich auf einer aus wählt schönen Stätte nieder, um sich hie Schauplatz für ein legendäres Geschehm schaffen.

Auf diesem Flug über die fünf Erdtelle, br nach alter Art auf den Schwingen der Phalle sie und nicht mit der modernen Technik nach alter Art auf der modernen Technik folgt, erschaut der Leser eine Fülle schöne



Heute Samstag abend

im ganzen KURSAAL BERN

7. grosse Crachtenchilbi

An unsere verehrten Abonnenten!

Ab 1. Juli befinden sich unsere Redaktion, Verlag und Inseratenannahme

Laupenstrasse 7a

Telephon 2 48 45. (Frühere Adresse Falkenplatz 14) Wir bitten um Kenntnisnahme!